

# Inhalt

---

<b>Danksagung .....</b>	7
<b>1 Einleitung .....</b>	9
<b>2 Das gebrochene Versprechen politischer Teilhabe</b>	
Erscheinungsformen von Ohnmacht in der Demokratie .....	17
2.1 Ohnmacht gegenüber dem eigenen Ausschluss aus dem Volk. Was die Ideologie des autoritären Populismus über ungleiche politische Teilhabe in der Demokratie verrät .....	19
2.2 Ohnmacht gegenüber verhärteten Staatsapparaten. Staatstragende Demokratieverständnisse und die Frage der strategischen Selektivität .....	23
2.3 Ohnmacht gegenüber begrenzten Einfluss- und Wahlmöglichkeiten. Liberale Demokratie und das Problem sozial selektiver Responsivität .....	32
2.4 Ohnmacht gegenüber einer verzerrenden Öffentlichkeit. Ungleiche Artikulationschancen als Achillesferse deliberativer Demokratie .....	39
2.5 Ohnmacht gegenüber der eigenen Anteilslosigkeit. Radikaldemokratische Konfliktorientierung und das Einfordern politischer Gleichheit als gesellschaftliche Privilegien .....	49
2.6 Das gebrochene Versprechen politischer Teilhabe als existentielle Gefahr für Demokratie .....	57
<b>3 Der Ohnmacht der Subalternen auf der Spur</b>	
Warum Ungleichheit politisch häufig unsichtbar bleibt .....	61
3.1 Verworfene Erfahrungen, sprachlose Subjekte. Postkoloniale und poststrukturalistische Theorien der Subalternität .....	62
3.2 Blockierte Erfahrungen, beschädigte Subjekte. Ohnmacht ausgehend von der Kritischen Theorie denken .....	69
3.3 Internalisierte Verhältnisse, angepasste Subjekte. Reproduktionstheoretische Perspektiven im Anschluss an Pierre Bourdieu und John H. Goldthorpe .....	75

3.4	Fehlendes Bewusstsein, desorganisierte Subjekte. Subalternität bei Antonio Gramsci.....	86
3.5	Überfordernde Situationen, hilflose und resiliente Subjekte. Ohnmachtserfahrungen und ihre Folgen in psychologischen und pädagogischen Ansätzen .....	93
3.6	Widersprüchliche Erfahrungen, eigensinnige Subjekte. Theorien subalterner Handlungsfähigkeit.....	101
3.7	Ohnmacht und Grenzen politischer Handlungsfähigkeit von Subalternen in der Demokratie .....	104
<b>4</b>	<b>Alltägliche Ohnmacht, alltagsfremde Demokratie</b>	
	Erfahrungen, die ungleiche Artikulations- und Teilhabechancen (re-)produzieren .....	111
4.1	Zukunftsunsicherheit – »Mit einem Fuß immer im Flieger« .....	118
4.2	Soziale Isolation – »Auf sich gestellt« .....	136
4.3	Ein überfordernder und nicht zu bewältigender Alltag – »Ich vergesse ganz viel« ....	154
4.4	Behördlich verwaltetes Leben – »Immer wieder Steine in den Weg gelegt« .....	170
4.5	Gewaltsames <i>Othering</i> – »Jeden Tag geschubst, angerempelt, teilweise bespuckt« ..	187
4.6	Chancenlosigkeit – »Utopisch, dass er eine Chance hat, zu bestehen« .....	203
4.7	Ungleichheit, die unüberwindbar und unveränderbar erscheint – »Irgendwann empfindet man das ja als normal« .....	229
4.8	Abhängigkeit von Hilfe – »Keine Chance, wenn sie nicht Leute vor Ort haben, die ihnen helfen« .....	252
4.9	Verhältnisse, die ohnmächtig machen. Was die Situation von Geflüchteten über ungleiche politische Teilhabechancen in der Demokratie verrät .....	272
<b>5</b>	<b>Das Versprechen politischer Teilhabe als unabschließbares Projekt</b>	
	Ohnmachtserfahrungen als Auftrag, Demokratie und Alltag fortlaufend zu demokratisieren .....	285
<b>6</b>	<b>Literatur .....</b>	293